



Die Bürgerstiftung Reutlingen unterstützt – neben neun anderen Projekten – auch die Trommelgruppe von BAFF (Bildung, Aktion, Freizeit, Feste) mit 3300 Euro.

Foto: Marinko Belanov

Noch 20 Paten bis zum Ziel

Bürgerstiftung will künftig jeden gespendeten Euro in die Projektförderung stecken

Eine viertel Million Euro hat die Bürgerstiftung Reutlingen seit 2007 ausgeschüttet. 20 000 Euro sollen in diesem Jahr dazukommen. Damit nicht genug: Die Kostenstruktur soll noch schlanker werden. Dank Paten.

EVELYN RUPPRECHT

Reutlingen. Gutes zu tun, ist ein hehres Ziel: Nur ist es bisweilen gar nicht so leicht zu erreichen. Die Maxime der Bürgerstiftung Reutlingen, die 2002 gegründet wurde und seit 2007 fast genau 250 000 Euro auszahlen konnte, ist es, soziale Projekte mit Vorbildcharakter zu unterstützen. Das Problem: Nicht das komplette Geld, das sie gern weitergeben würde, kann die Stiftung auch tatsächlich auszahlen – schlicht, weil sich auch für Verwaltungsangelegenheiten Kosten anhäufen. Nicht alles lässt sich ehrenamtlich stemmen, weiß Vorstandsvorsitzender Dr. Hans Hammann.

Um personelle wie materielle Ausgaben künftig gegenfinanzieren zu können, hat sich die Bürgerstiftung nun auf Paten-Suche gemacht. 20 Privatpersonen, aber auch Unternehmen haben sich schon bereit erklärt, jährlich 250 Euro zu geben, damit der Verwaltungsaufwand, der unter anderem durch die Miete für die Geschäftsstelle, Jahresabschlüsse und Telefonrechnungen entsteht, gedeckt werden kann. 20 Paten sind allerdings noch nicht ge-



Der Stiftungsvorstand mit Dr. Gregor Völker, Ursel Riehle, Dr. Hans Hammann und Dr. Ingo Wolff (von links) sucht noch Paten.

Foto: Bürgerstiftung

nug. Doppelt so viele braucht's, damit die Stiftung ihr erklärtes Ziel erreichen kann. „Wir wollen jeden einzelnen Euro, den wir gespendet bekommen, ohne Abzug zu 100 Pro-

zent in die Projektförderung weitergeben“, sagen Hammann und die anderen geschäftsführenden Vorstände Ursel Riehle, Dr. Ingo Wolff und Dr. Gregor Völker. „Damit wür-

den wir deutschlandweit eine Spitzenstellung einnehmen“, sind sie sich sicher. Und auch wenn das Ziel noch nicht erreicht sei, so sei man auf einem guten Weg dahin. Weitere 20 Paten, die mit ihren Beiträgen den Verwaltungsaufwand zweckgebunden mitfinanzieren, werden also gesucht – und können sich bei den Vorstandsmitgliedern, aber auch in der Geschäftsstelle bei Nicole Ehebald, ☎ (0 71 21) 9 43 75 53, melden.

Derweil ist das Grundstockvermögen, das nicht angegriffen werden darf, dank Spenden und Erbschaften auf über 800 000 Euro angestiegen. Was daraus erwirtschaftet wird, kann allerdings ausgeschüttet werden. Allein im vergangenen Jahr haben davon zehn Projekte profitiert. Insgesamt 25 800 Euro gingen an die Youth-Life-Line und die Trauergruppe nach Suizid des Arbeitskreises Leben, das Trommel- und Percussionangebot für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf von BAFF, „Beratung Inklusion Gesundheit“, den Förderverein Jos-Weiß-Schule, das Theater Patati-Patata, Anka Oesterle mit ihrer „Hilfe für Kinder ausländischer Arbeitnehmer und Flüchtlinge“, die Klasse 2000 der Matthäus-Beger-Schule, Pro Labore und den Verein Wirbelwind. Eine ähnlich hohe Summe will die Bürgerstiftung auch in diesem Jahr wieder weitergeben. 20 000 Euro stehen zur Verfügung. „Allerdings haben wir Anfragen für über 60 000 Euro“, weiß Ingo Wolff. Weshalb dem Stiftungsrat in seiner

nächsten Sitzung Anfang April mit der Auswahl ein schweres Stück Arbeit bevorstehen dürfte.

Um an genügend Einnahmen zu kommen, veranstaltet die Stiftung alljährlich im September ihr Spendehausstraßenfest, „das sich wirklich als Erfolg herausgestellt hat“, wie die Vorstände betonen. Und auch das Benefizessen, das immer am ersten Advent ist, bringt seit mittlerweile zehn Jahren erkleckliche Ergebnisse. Wobei die Bürgerstiftung dabei auch immer ein bisschen für ihre Unterstiftungen wirbt – als wären die der Marienkirche, von Wirbelwind, Rainer Kehrer und dem Umweltbildungszentrum Listhof. Sie alle erfüllen einen eigenen Zweck und werden von der Bürgerstiftung mitverwaltet. „Wobei wir auch offen dafür sind, noch weitere Unterstiftungen unter unserem Dach aufzunehmen“, so Hammann. Denn die brauchen dann keinen eigenen Verwaltungsapparat und haben, wie die Bürgerstiftung, eine schlanke Kostenstruktur, die dank der Paten ja bald ganz eigenständig gestemmt werden könnte.

Info Der Stiftungsrat besteht derzeit aus Karl-Heinz Walter (Vorsitzender), Christiane Koester-Wagner, Herbert Märkle (Stiftung Marienkirche Reutlingen), Dr. Jürgen Mohr, Silke Naase (Stiftung Wirbelwind), Notar a. D. Gerhard Steinhilper, Dr. Heiner Völker, Ursula Wandler, Roland Würth (Stiftung Umweltbildungszentrum Listhof), Prof. Dr. Bernd Braun, Michael Bläsiius und Josef Schuler.

POLIZEIBERICHT

Container angezündet

Pfullingen. Unbekannte haben am Sonntagnachmittag am Laiblinplatz einen Container mit Altpapier in Brand gesteckt. Das Feuer wurde von Passanten gegen 16.30 Uhr entdeckt und gemeldet. Die Feuerwehr rückte aus um den Brand zu löschen. Der Container war nicht mehr zu retten. Die Fassade des daneben stehenden Gebäudes wurde in Mitleidenschaft gezogen. Der Sachschaden wurde mit rund 5000 Euro beziffert. Die Polizei ermittelt wegen Brandstiftung.

Beim Friseur eingebrochen

Reutlingen. Diebe sind in der Nacht zum Sonntag durch die Eingangstür in ein Friseurgeschäft in der Stadtbotenstraße eingedrungen. Was dabei genau erbeutet wurde, ist derzeit nicht abschließend bekannt.

Mit dem Fahrrad gestürzt

Reutlingen. Am Sonntag ist eine Frau vom Fahrrad gestürzt und dabei schwer verletzt worden. Der Unfall ereignete sich gegen 17.20 Uhr direkt vor dem Polizeirevier in der Burgstraße, die wegen einer Baustelle aktuell nur in Richtung Bismarckstraße freigegeben ist. Die 30-Jährige schlug mit dem ungeschützten Kopf so hart auf die Fahrbahn, dass sie einige Momente nicht ansprechbar war. Der Rettungsdienst brachte die Schwerverletzte Frau in ein Krankenhaus.

Gewalttätige Diebin

Pfullingen. Wegen räuberischen Diebstahls ermittelt das Polizeirevier Pfullingen gegen eine noch unbekannt Diebin, die am Sonntagmittag auf dem Flohmarkt auf dem Kundenparkplatz eines Einkaufsmarkts in der Römerstraße aufgetreten ist. Die etwa 28 bis 35 Jahre alte Frau wurde gegen 12.10 Uhr von der 47-jährigen Betreiberin eines Standes dabei erwischt, wie sie ein Smartphone entwendete. Als die 47-Jährige die Diebin nach kurzer Verfolgung zur Rede stellte, trat und schlug diese nach der Standbetreiberin, die aber dennoch den Ziehwagen der Verdächtigen festhalten konnte. Schließlich flüchtete die Unbekannte ohne ihren Wagen, in dem später das entwendete Smartphone und weitere, eventuell ebenfalls auf dem Flohmarkt gestohlene Gegenstände aufgefunden werden konnten. Bei den Ermittlungen wurde bekannt, dass dieselbe Frau an einem Schmuckstand ein Paar Ohringe entwendet hatte. Die gebrochen deutsch sprechende Frau war etwa 1,75 Meter groß und trug eine hellbraune Weste und einen blauen Rock. Sie hatte lange, schwarze, zu einem Zopf gebundene Haare und trug goldene Creolen. Auffallend waren ihre schlechten Zähne und eine Goldkrone. Sie wurde von einem zehn bis zwölf Jahre alten Mädchen begleitet, das ebenfalls einen langen schwarzen Zopf hatte.